

Ausstieg aus dem Lehrerberuf

Beitrag von „Langohr“ vom 11. November 2010 16:37

Hallo,

vielen Dank für die lieben Antworten und die guten Ratschläge.

Ja, vielleicht wäre Supervision tatsächlich eine gute Idee. Habe mich auch schon mal drum bemüht, eine Gruppe zu finden, aber das war nicht so einfach, weil die davon ausgehen, dass sich jeweils aus dem Lehrerkollegium von ein und derselben Schule mindestens zehn Leute zusammenfinden.

Allerdings wurde mir damals auch angeboten, zu einem persönlichen Coaching zu kommen, wenn ich ein konkretes Problem hätte. Denke, das werde ich mal in die Wege leiten. Danke, dass Ihr mich daran erinnert habt!

Was den Verlag angeht, so habe ich bereits eine Antwort vom Helbling-Verlag bekommen, dass ich dort mal in den Schulferien hereinschauen darf. Unbezahlt, aber das ist ok, weil sonst müsste ich ja um Genehmigung fragen und dann wäre bekannt, dass ich meine Fühler anderweitig ausstrecke. Natürlich will ich mir das auch alles gut überlegen und genauer Bescheid wissen, bevor ich eine Entscheidung treffe.

Was die Abendschule angeht: Tatsächlich kann ich mir vorstellen, dass ich mit Erwachsenen besser zusammenarbeiten kann als mit Teenagern. Allerdings ist dafür meine Fächerkombination nicht so günstig: Ich habe Musik und Deutsch, aber Deutsch nur mit kleiner Fakultas. Also fehlt mir für mein Hauptfach die offizielle Lehrbefähigung für die Oberstufe. Und bei Musik weiß ich nicht, ob das an der Abendschule tatsächlich unterrichtet wird, glaube eher, dass solche Orchideenfächer dort meistens wegfallen.

Jedenfalls vielen Dank nochmal für Eure Anteilnahme und Eure guten Ratschläge! Kann ja weiter berichten, was ich unternommen habe und ob's geholfen hat!

Lieben Gruß

Langohr